

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Ru 97

Ky 68

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Körbitz

Kreis:

Ruppin

Name des Ortes/in mundartlicher Aussprache:

Kühroz

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu
 bei Hauptwörtern
 a) das grammatische Geschlecht
 b) die Mehrzahlform
 bei Tätigkeitswörtern
 a) die Nennform (Infinitiv)
 b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Hans
 Vorname August
 Wann geboren 16. 7. 79
 Beruf Bauer
 Anschrift Körbitz Hohenspanner Str.
 Aufgezeichnet Juli 1950
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Schulert-Rumpfabele
 Vorname Margarete
 Geburtsort Jamitz b. Fehrbellin
 Wann geboren 16. 4. 14
 Beruf Schulmeisterin
 Seit wann im Ort Januar 1949

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 ca 2000
 im Jahre 1949 2429

Hat der Ort eine eigene Schule? ja ^{kleine} Schule

Eine eigene Kirche? ja
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

Zentralschule in Oberschule
Wenstorf / Do.
 die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten de Plön Jahnshoff Vogel-
Sang
 Siedlungen

Sonstiges Frauenverein in großer
Zahl, die, wenn er wünscht,
auf Sonderliste überwand
werden können zu überlegen!

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) } <u>Pissmihl</u> f - 'n b) }
2. der Bienenschwarm	<u>Beenschwarm</u> m <u>Beenschwärn</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Beenkorb</u> m - <u>körb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Beenhüs</u> n - <u>hüser</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	Nige bekann, da kann Hirnanziht.
6. der Regenwurm	<u>Pirmoj</u> f - <u>möjen</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	Nige bekann
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) } <u>Gröyer</u> m <u>Plus</u> b) }
9. Jugendform des Frosches	<u>Kuhlquapp</u> f - <u>quappen</u>
10. die Kröte	Nige bekann
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlang</u> f - 'n
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippschett</u> m - <u>stett</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Storch klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	Klappstorch, du Luder, bring mi in kleen Boudet. Klappstorch, du Bester, bring mi in kleen Schwester.

Ky 68

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	Primel f. <u>Primeln</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	Schnittlauch m
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	Kätzchen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	Flejer m
19. der Holunder (Sambucus nigra)	de wille Flejer m
20. Tee von der Holunderblüte	Fliedertee m
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Kattenskat m
22. der Klee (Trifolium)	Kleiner m
23. die Quecke (Triticum repens)	Pechten nur Plur.
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) Baum f. -'n b) Baumkuschel = Hütchen mit verknüpfelten R.
25. die Erle (Alnus)	Else f. -'n
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) Erdbeer f. -'n b) }
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	Blaubeer f. -'n
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	Päpferling m Plur. gleich
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) } weiße gebirgig in Krain b) } Koroanogebiet.
30. die Salweide (Salix caprea)	Wij f. Wijn

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Zwee Diem is jô so krüsch
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	de Afwaschwann' is bis böben ran full loffen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	de Buddeln sind leerch, um de kleine fette Lopen all zu hup.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	de Märens stricken um de Jungs lere
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	de Priester wohnt bi de Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kieck mal de Libel da hinten an dem Pohl mang de Schwabbedutschen
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Großmutter (dd) war na de Wald im Korb voll Pilze söcht.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	In Fasten gaff et Pannterken um Gründonnerstag nit helles Brot.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Packt jure Skull in un mackel an er fix
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	de Mutt hedd viel Mullahopen in de Wiesen mackel
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	de Bullen liggen unner de Daken um drojnen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Waschkessel f. Kochwäsche = Mürkedel

